

Besuch aus dem Gagen-Land

Von Peter Lauterbach

"Ritsche, ratsche, klitsche, klatsche, hoi." Falls Sie's nicht wissen: Das ist der Thüringer Kloß. Und der winkt als Belohnung für karnevalistische Leistungen bei der alljährlichen MDR-Fernsehnarretei.

Mag sein, dass mancher ausgelassene Narr beim "Herrlichen närrischen Thüringen", einer Art Thüringer Staatsfasching, durchaus einen richtigen Kloß vertragen könnte. Zu beißen gibt es während der Dreieinhalb-Stunden-Show am Samstagabend in der Erfurter Messe nämlich wenig - abgesehen von bunten Papierschnipseln, die Konfettikanonen im Zehn-Minuten-Takt auf Tische und in Biergläser regnen lassen. Doch ein richtiger Narr pfeift aufs Bauchgefühl und tut mit, wenn es einen musikalischen Kloß aufzutragen gilt. Die Hütes-Prozedur - Kartoffeln reiben, Teig formen, Kugel ins Wasser werfen - winkt in Gassenhauerform allen, die den Nerv des Publikums treffen, als Belohnung.



Charmant platzierten "Erna & Fried" (Thomas Hertha und Daniel Ebert) vom Suhler CC ihre kleinen Sticheleien gegen die Thüringer Landespolitik.
Bild:



Artistischer Höhepunkt: Tanzmariechen Cindy Hub vom Wasunger CC.
Bild:

Nach dem dritten Bier findet auch ein Südhüringer dieses wohl irgendwo weiter nördlich ersonnene Liedchen hüsch - zumal gerade die "Anonymics" vom Suhler CC für ihren Gesangsbeitrag "Ölkatastrophe" bekloßt werden. Im Grunde ließe sich immerfort "Ritsche, ratsche" singen. Denn einmal, einmal im Jahr haben wir in Erfurt das Sagen. Was nämlich der MDR-Fasching an kreativ-sportlichen Höchstleistungen der karnevalistischen Kunst zu bieten hat, ist zu achtzig Prozent made in South-Thuringia. Eine Bütt aus



Einmarsch mit "Gag Helau!": Die Mädchen von der Teenie Dance Group Viernau eröffneten die große MDR-Karnevalsshow in der Erfurter Messehalle. Fotos (4): ari
Bild:

Schleusingen etwa, eine weitere aus Suhl. Die Gardetänze aus Viernau und Wasungen. Der Schautanz der Meininger Karnevalisten. Das Männerballett vom KC Bad Salzungen. Die "Anonymics" aus Suhl, die Sänger vom IKK Ilmenau. Selbst der Chef der närrischen Truppe, Sitzungspräsident Daniel Ebert - ein "Sühler" wie das Orchester Andreas Lotz, das seit Jahren hier aufspielt. Da sehen sie alt aus, die Apoldaer, Weimarer und Erfurter. Ernsthafte Konkurrenz höchstens, allerhöchstens, der 13jährige Felix Grün vom Wanderslebener Narrenklub in der Bütt.



Ausdrucksstarke Darbietung: Die Mädchen der Meininger Karnevalsgesellschaft steuerten den Showtanz "Weltenklänge" bei.
Bild:

Das Programm der 14 Vereine an sich: Tänzerisch und musikalisch top, in den Büttreden durchweg zu lang, bei Einlagen wie dem Luftballonwettblasen von elf Prinzenpaaren peinlich. Politisch pointierte Narretei gilt beim MDR ohnehin nicht als schick. "Erna und Fried" vom Suhler CC nehmen sich als Einzige ein paar Spitzchen heraus: "Stell dir vor, da schicken die Griechen als Dank für unser Geld eine Briefbombe für unsere Angela Merkel! - Ha, die wollten sich doch bloß erkenntlich zeigen." Tata! Davon hätte man gerne mehr gehört. Auch landespolitisch gesehen ist der MDR-Fasching noch Entwicklungsland. Nicht nur für die Akteure. Auch für die Narren im Saal. Mehrheitlich halten sich die Landespolitiker in Erfurt vom Besuch aus dem

Gagen-Land fern. Dass da mal nicht eine ganze Region abgekoppelt wird von der politischen Aufmerksamkeit! Positiv fallen lediglich Innenminister Jörg Geibert (als Ritter Runkel) und Staatskanzlei-Chefin Marion Walsmann (eine feine Dame oder so was in der Art) auf.

Im MDR-Fernsehen gibt's die ganze Show am 23. Februar, 20.15 Uhr. Und die Südhüringer Narretei in den kommenden Wochen natürlich auf heimischen Terrain: Also: Gag Helau! Woisinge Ahoi! Oder Sulli, Sulli Helau!